

(1335—1)

Nr. 3106.

**Curatelsverhängung.**

Das k. k. Kreisgericht in Radolfs-  
werth hat über Peter Tscherne von Ge-  
schwend wegen gerichtlich erhobenen Blöds-  
sinns mit Verordnung vom 5. d. M.,  
Z. 584, die Curatel zu verhängen befun-  
den, was mit dem Beisatze kundgemacht  
wird, daß Mathias Sigmund von Ge-  
schwend zum Curator bestellt worden ist.  
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19ten  
Mai 1874.

(1292—1)

Nr. 2307.

**Freiwillige Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach  
wird über Ansuchen der Frau Antonia  
Gerber die freiwillige Versteigerung des  
Hausbes. Conf.-Nr. 115 am Plage in Laibach  
Urb.-Nr. 114, Stadtdom. Laibach, im Aus-  
rufspreise von 6000 fl., und des Acker-  
Urb.-Nr. 105 ad Pfarrhof Altlach im  
Ausrufspreise von 2500 fl. bewilligt und  
auf den

9. Juli d. J.,  
um 9 Uhr anfangen, in loco der Rea-  
litäten angeordnet.

Die Vicitationsbedingungen und der  
Grundbuchsextract können bei diesem Ge-  
richte eingesehen werden.

Laibach, am 30. Mai 1874.

(1139—1)

Nr. 4904.

**Reassummierung dritter  
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton  
Brodnik von Kompalle gegen Anton  
Schniderschitz von Malavas wegen schul-  
digen 241 fl. c. s. c. die dritte executive  
öffentliche Versteigerung der dem letztern  
gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg  
Kstf.-Nr. 44 vorkommenden Realität auf  
den 11. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Reassummie-  
rungswege mit dem vorigen Anhang be-  
stimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am  
21. März 1874.

(1138—1)

Nr. 4861.

**Reassummierung dritter  
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Skul  
von St. Georgen gegen Johann Schnitt  
von Bonitoe wegen schuldigen 510 fl.  
c. s. c. in die dritte exec. öffentliche Ver-  
steigerung der dem letztern gehörigen, im  
Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub  
Kstf.-Nr. 23 vorkommenden Realität auf  
den 11. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, im Reassummierungs-  
wege mit dem vorigen Anhang bestimmt  
worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am  
20. März 1874.

(1320—1)

Nr. 2122.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann  
Premu von Rußdorf die exec. Versteige-  
rung der dem Vartic, nun Agatha Možina  
von Ruße gehörigen, gerichtl. auf 639 fl.  
geschätzten Realität Urb.-Nr. 257 ad Herr-  
schaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die  
erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1874,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in  
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
28. Februar 1874.

(1245—1)

Nr. 2624.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur in Laibach die executive Ver-  
steigerung der dem Michael Petric von  
Kerfetten gehörigen, gerichtl. auf 460 fl.  
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft  
Mischelstetten sub Urb.-Nr. 39, Einl.-  
Nr. 458, vorkommenden Realität pecto.  
schuldigen Steuer pr. 136 fl. 25 kr.  
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
15. Mai 1874.

(1275—1)

Nr. 1995.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loh  
von Gottschee die exec. Versteigerung der  
dem Anton Pogorelec von Niederdorf ge-  
hörigen, gerichtl. auf 2435 fl. geschätz-  
ten Realität sub Urb.-Nr. 399 ad Herr-  
schaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die  
erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten  
Mai 1874.

(1333—1)

Nr. 3447.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird  
bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Gö-  
derer, durch Georg Göderer, von Gottschee  
die executive Versteigerung der der Maria  
Regnar von Gottschee gehörigen, gerichtl.  
auf 450 fl. geschätzten Besitzrechte auf  
die im Grundbuche der Stadt Gottschee  
sub tom. I, fol. 130, wegen aus dem  
Zahlungsauftrage vom 13. März 1874,

Z. 1449, schuldigen 685 fl. 60 kr. be-  
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
satzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

10. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
im Amtsfize mit dem Anhang angeord-  
net worden, daß die Pfandrealtät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27ten  
Mai 1874.

(1144—3)

Nr. 806.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn  
Josef Nachtigal von Seisenberg gegen Franz  
Baland von Seisenberg Nr. 16 wegen aus  
dem Vergleiche vom 4. Februar 1859,  
Nr. 192, und Cession vom 8. September  
1860 schuldigen 129 fl. 15 kr. d. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem letztern gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Seisenberg sub Kstf.-  
Nr. 11 1/2 vorkommenden, gerichtl. auf  
1329 fl. bewerteten Realität und der im  
nemlichen Grundbuche sub Kstf.-Nr. 704 1/2  
vorkommenden Realität, im gerichtl.  
erhobenen Schätzungswert von 840 fl.  
d. W. bewilligt und zur Vornahme der-  
selben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Juni,

22. Juli und

21. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswert an den Meistbieten-  
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am  
5. März 1874.

(1166—2)

Nr. 2224.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Execu-  
tionsführers Valentin Stucin von Govek,  
Bezirk Jozia, gegen Franz Furlan Nr. 6  
von Bodice wegen aus dem Vergleiche vom  
12. November 1870, Z. 2749, und Be-  
scheid vom 28. Juni 1872, Z. 1869,  
schuldigen 33 fl. 96 kr. d. W. c. s. c. in  
die executive öffentliche Versteigerung der  
dem letztern gehörigen, im Grundbuche  
der Herrschaft Wippach Rust. tom. III,  
Grundbuchs.-Nr. 272 vorkommenden Rea-  
litäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungs-  
wert von 1985 fl. d. W., bewilligt und  
zur Vornahme derselben die drei exec.  
Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Juni

28. Juli und

29. August d. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswert an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am  
5. Mai 1874.

(1268—2)

Nr. 3560.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile  
die mit Bescheid vom 7. März 1874,  
Z. 4364, auf den 21. April und 22ten  
Mai 1874 angeordnete erste und zweite  
Feilbietung der Realität des Blas Stof  
von Topole Nr. 26, Urb.-Nr. 229 ad  
Herrschaft Jablanic mit dem Beisatze als  
abgehalten erklärt worden, daß es ledig-  
lich bei der dritten, auf den

23. Juni 1874

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben  
habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten  
April 1874.

(1323—2)

Nr. 2126.

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg  
macht bekannt, daß die in der Executions-  
sache der Maria Tauer von Oberfeld  
gegen Martin Vole von Slavina mit dem  
Bescheid vom 20. Dezember 1873, Z. 8553,  
auf den 17. März 1874 angeord-  
nete dritte exec. Feilbietung der dem Martin  
Vole gehörigen Realität Urb.-Nr. 306  
ad Adelsberg pecto. 150 fl. c. s. c.  
mit Verbeibaltung des Ortes und der  
Stunde auf den

26. Juni d. J.

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
28. Februar 1874.

(1257—3)

Nr. 2810.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch  
wird im Nachhange zu dem diesgerich-  
tlichen Edicte vom 25. März 1874, Z. 1581,  
hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den  
27. Mai 1874 angeordnet gewesenen Feil-  
bietung die dem Martin Ferfila von Si-  
nabole gehörige Realität sub Urb.-  
Nr. 281 1/2 ad Herrschaft Senofelsch nicht  
an Mann gebracht wurde, sohin zur  
zweiten, auf den

27. Juni 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten  
Feilbietung mit dem vorigen Anhang  
geschritten.

K. k. Bezirksgericht Senofelsch, am  
29. Mai 1874.

(1213—3)

Nr. 6788.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld  
wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzpro-  
curatur Laibach die exec. Versteigerung der  
dem Johann Dimek von Poverje Nr. 5  
gehörigen, gerichtl. auf 2080 fl. 50 kr.  
geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft  
Landstraß sub Urb.-Nr. 125 vorkommen-  
den Realität s. An- und Zugehör wegen  
aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom  
14. September 1870 dem hohen Aecor  
schuldigen 122 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligt  
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,  
und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am  
28. Dezember 1874.

# Ein Vertreter

für das Kronland Krain mit dem Sitze in Laibach wird für eine deutsche **Feuer- und Lebens-Versicherungsgesellschaft**, welche seit 30 Jahren besteht, gesucht. Offerte beliebe man an den Generalbevollmächtigten **Josef A. Černý** in Graz zu richten. (1342-2)

Zur modernen Sprengtechnik.  
Bedeutende Preisherabsetzung un-  
ferer als vorzüglichst anerkannten f. l. a. priv.  
Robel'schen Sprengpulver (1810-2)

## Dynamit

für härteres und weiches Gestein,  
Nr. III., pr. Ztr. 52 fl.; für das festeste  
Gestein in verbesserter Qualität, Nr. II.,  
pr. Ztr. 76 fl.; für außerordentliche  
Zwecke höchster brisanter Spreng- und  
Schlagkraft, Nr. I., pr. Ztr. 90 fl.; Zünd-  
hütchen pr. 100 Stück à 1 fl. 50 fr. und  
1 fl.; Zündschnüre, engl., pr. Ring à 8  
Meter, einfache 15 fr., doppelte 22 fr., Gutter-  
percha 50 fr.; Zündmaschinen und electr.  
Zünder, Leitungsdrahte, amerikanische  
Bohrmaschinen, Luftcompressoren,  
Luftreservoir, Dampfkessel etc.

Jede Auskunft ertheilt unser Bureau für  
Sprengtechnik, Wien I., Wallfischgasse Nr. 4.

**Mahler & Eschenbacher.**

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt:

Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Fla-  
schen-Aufzügen;  
Bierkühler, Wasserkühler;  
Milchkühler, Fleischtische;  
Speisenkühler für Haushaltungen;  
Flaschen- und Butterkühler;  
Gefriermaschinen;  
Gefrornes-Reservoir;  
Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-15)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

**Wien, Wieden, Neumühlgasse Nr. 2.**



(1327-1) Nr. 3465.

## Curatorsbestellung.

Vom f. l. Landesgerichte in Lai-  
bach wird dem unbekannt wo befind-  
lichen Johann Klafka aus Laibach,  
gewesenen Handlungs-Commis, erin-  
nert:

Es habe Georg Rousek, Grund-  
besitzer in Krefnitz, für ihn die aus  
dem intabulierten Schuldscheine vom  
26. Mai 1851 herrührende Forde-  
rung per 121 fl. 44 kr. hiergerichts  
depositiert, worüber sein gewesener  
Vormund Leopold Simic in Laibach  
als curator ad actum zur Wahrung  
seiner Rechte unter einem bestellt  
wurde, welchem er sohin seinen gegen-  
wärtigen Aufenthaltsort bekannt zu  
geben, und sich mit ihm in das wei-  
tere Vernehmen zu setzen oder einen  
andern Bevollmächtigten diesem Ge-  
richte nahmhast zu machen, hiermit  
aufgefordert wird.

Laibach, am 2. Juni 1874.

(1328) Nr. 3571.

## Rundmachung.

Vom f. l. Landesgerichte Laibach  
wird hiemit allgemein bekannt ge-  
macht:

Es haben wider die Verlassenschaft  
des verstorbenen Ignaz Rued, Besi-  
zers des landtäflichen Gutes Klivisch  
die nachbenannten Partheien als:

- Juliana Tomazin, geborne Rued,  
durch Dr. Ahacic, sub praes. 31sten  
Mai d. J., Z. 3570, die Klage  
auf Gleichhaltung der vom f. l.  
Steueramte Littai ausgefertigten  
Abschrift des zwischen Ignaz und  
Juliana Rued geschlossenen Ueber-  
gabsvertrages vom 21. April 1868  
mit dem verloren gegangenen Ori-  
ginale und Gestattung der Gewähr-  
anschriftung beim Gute Klivisch  
auf Grund dieser Abschrift und
- Franziska Perme, geborne Rued,  
durch den Advocaten Johann Brolich,  
sub praes. 31. Mai d. J., Zahl  
3571, die Klage peto. 1050 fl.  
ö. W. c. s. c. aus dem Schuld-  
scheine vom 30. Mai 1865 ein-  
gebracht und werde zur Wahrung

der Rechte der unbekannten Erben  
Herr Advocat Dr. Rudolph in  
Laibach für den Verlaß des Ignaz  
Rued in Ansehung dieser beiden  
Rechtsstreite zum curator ad actum  
bestellt.

Laibach, am 6. Juni 1874.

(1321-2) Nr. 4362.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird mit Bezug auf das Edict vom  
27. Februar 1874, Z. 1313, bekannt ge-  
macht, daß in der Executionssache der  
f. l. Finanzprocuratur, in Vertretung der  
Pfarrkirche Hrenovis sammt Filialen, ge-  
gen Jakob Krizaj von Prasche zur Vor-  
nahme der dritten exec. Feilbietung der  
dem Jakob Krizaj von Prasche gehörigen  
Realität Urb.-Nr. 47 ad Kuegg peto.  
420 fl. 90 kr. c. s. c. und 287 fl. 50 kr.  
c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

23. Juni 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde  
und dem vorigen Anhang angeordnet  
worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten  
Mai 1874.

(1143-2) Nr. 287.

## Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem f. l. Bezirksgerichte Sei-  
senberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula  
Černe von Obren Haus-Nr. 4, durch  
den Nachhaber Mathias Černe, die mit  
dem Bescheide vom 12. November 1867,  
Nr. 4217, bewilligte und sohin sistierte  
dritte executive Feilbietung der dem Georg  
Schmid von Komuzen Nr. 2 gehörigen,  
im Grundbuche der Herrschaft Gottschee  
sub fol. 1184, Raf.-Nr. 771 vorkom-  
menden, gerichtlich auf 665 fl. bewerteten  
Realität wegen der der Ursula Černe aus  
dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni  
1865, Z. 1415, schuldigen 115 fl. 50 kr.  
ö. W. c. s. c. reassumiert und zu deren  
Vornahme die Tagung auf den

3. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem  
Beisatze angeordnet worden, daß obige  
Realität bei dieser Tagung allenfalls  
auch unter dem Schätzungswerte an den  
Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am  
25. Jänner 1874.

Saison:  
1. Mai  
15. Oktober.

# KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und aus-  
gedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe  
hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten der-  
selben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrototherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche  
den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad,  
Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensieder, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig: Nerven-  
leiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie,  
Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in:  
Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen,  
Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.

Comfortable Unterkunft (heuer werden wieder zwei neue Häuser fertig) gute Restau-  
rants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute  
Kurmusk, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für  
jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der  
Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (688-6)

(1330-2)

Nr. 1299.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Gottschee  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tur-  
kar von Möfel, durch Herrn Dr. Wene-  
dikt, die exec. Versteigerung der dem An-  
dreas Ram von Büchel gehörigen, gericht-  
lich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuche  
der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII,  
fol. 1840 vorkommenden Realität wegen  
schuldigen 52 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu  
die dritte Feilbietungs-Tagung im  
Uebertragungswege auf den

25. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der  
Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser  
Feilbietung auch unter Schätzungswerte  
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein  
10proz. Badium zuhanden der Vicitat-  
ionscommission zu erlegen hat, sowie das  
Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-  
extract können in der diesgerichtlichen Re-  
gistratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 22ten  
Mai 1874.

(1324-2)

Nr. 2226.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Ka-  
lister Erben, durch Dr. Den, die exe-  
cutive Feilbietung der dem Lukas Vole ge-  
hörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten  
Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adels-  
berg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
24. März 1874.

(1212-2)

Nr. 6787.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Gurktal  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Fi-  
nanzprocuratur die executive Versteige-  
rung der den Johann und Agnes  
Bozun von Dernovo Nr. 8 gehörigen,  
gerichtlich auf 173 fl. geschätzten Realität  
samt An- und Zugehör wegen aus dem  
Steuerrückstands-Ausweise vom 1. Oktober  
1870 dem hohen Aerar schuldigen 29 fl.

82 $\frac{1}{2}$  fr. bewilligt und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagungen, und zwar die erste  
auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
dem Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben wer-  
den wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zuhanden der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, so  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurktal, am 28ten  
Dezember 1873.

(1140-3)

Nr. 1966.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-  
tionssache des Anton Anzels von Glina  
gegen Lukas Vole von Kace die mit dem  
Bescheide vom 11. Oktober 1873, Z. 7421,  
auf den 24. Februar 1874 angeordnete  
exec. dritte Feilbietung der dem Lukas  
Vole gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad  
Adelsberg peto. 67 fl. c. s. c. mit Bei-  
behalt des Ortes, der Stunde und dem  
vorigen Anhang auf den

24. Juni 1874

übertragen worden ist

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
24. Februar 1874.

(1296-2)

Nr. 1470.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Mödling  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg  
Music von Podzemelj Nr. 31 die exec.  
Versteigerung der dem Mathias Kramar-  
ic von Bojansdorf Nr. 8 gehörigen, ge-  
richtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität  
ad Herrschaft Kruppe sub Curr.-Nr. 364  
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

27. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zuhanden der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, so  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am  
3. März 1874.

## Gesucht wird

ein Ingenieur oder Geometer zur Vermessung resp. Parzellierung von circa 1000 Joch Hochwald, unter günstigen Bedingungen. Die bezüglichen Anfragen sind zu richten an den Bevollmächtigten Herrn **Johann Rekel** in Karnervellach, Post Sauerburg in Oberfrain.

## Ein Wirthschaftsgebäude

in gutem Zustande, schön gelegen,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt entfernt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (1115-6)

## Beachtenswerth!

An der Karlsbader Straße im Dorfe Rudnig ist ein

## Haus

für jede Speculation geeignet und mit Wirthspatente und einer Tabaktrafik versehen, sammt den Wirthschaftsgebäuden und mehreren Grundstücken, welche in der unmittelbaren Nähe derselben liegen, aus freier Hand zu verkaufen. Desgleichen sind auch mehrere Parzellen Wiesen, Acker und Wälder zu verkaufen. Nähere Auskunft im Hause daselbst oder in Laibach am alten Markt Nr. 161 beim Hauseigentümer.

## Edict.

Mit Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden die in die Josef Gregori'sche Concursmasse gehörigen Fahrnisse, namentlich: Haus- und Wohnungseinrichtung, Bettgewand, Haus- und Bettwäsche, dann Gemälde, Spiegel, Luster, Wagen und verschiedene Magazins-Utensilien etc.

Dienstag am 30. Juni l. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Kapuzinervorstadt, Klagenfurterstraße im Gregori'schen Hause Nr. 67 in freiwilliger öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 16. Juni 1874. (1351-1)

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:  
**Dr. Barth. Suppanz.**

## Aviso für P. T. Ratenbriefbesitzer.

Alle älteren Raten- und Reubriefe worauf längere Zeit nicht eingezahlt wurde, werden gegen Vergütung der eingezahlten Beträge umgetauscht.

**Bank- & Commissionshaus  
G. Spandau & Comp.**

(1352-1)

aus Triest.

Sprechstunden: **Hotel Elephant**, Nr. 32, täglich von 10-12 und 3-6 Uhr.

## Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1874 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

**vom 1. bis inclusive 15. Juli 1874**

Zahlungen weder angenommen, noch geleistet. (1348-1)  
Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

## P f a n d a m t

**am 26. Juni d. J. und während der obigen Monatshälfte**

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 12. Juni 1874.

**Direction der krain. Sparkasse.**

# Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

Nachdem für **Freitag den 26. Juni d. J.** eine **Plenarversammlung** des Comités des Creditvereines wegen Erledigung eingelaufener Creditsgesuche anberaumt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne der Statuten\* um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **25. Juni** bei der Steiermärkischen Escomptebank entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.  
Laibach, am 17. Juni 1874.

**Vom Comité des Creditvereines  
der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.**

\* Auszüge aus den Statuten, sowie Gesuchsblankette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

## Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an

(1106-14)

**Adolph Lilienfeld,**

Bank- und Wechselgeschäft,  
Hamburg.

versendet auf Francoanfragen\*) (5 kr. Porto) der Professor der Mathematik **R. v. Orlicé**, Berlin, Wilhelmstraße 125, seine

## neueste Gewinnliste für das Jahr 1874

nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und, wie uns bekannt, allgemein glücklich bewährten Lottospielinstructionen.

(1162-2)

\*) Eine solche Anfrage ist um so mehr zu empfehlen, sowohl wegen der auch in unserem Blatte so vielfach veröffentlichten Dank- und Anerkennungschriften, als auch, da die Aufhebung des Lotto **sicher** bevorsteht.

Schon am **1. Juli** erfolgt die **1. Ziehung** der wiener Communalanleihen-Prämienlose, genannt:  
**Wiener Lose, Haupttreffer fl. 200,000.**

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von fl. 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 etc. (1354-1)

Jedes Los muß mit mindestens fl. 130 verlost werden.

Original-Lose genau nach Tagescourse, und zwar heute circa fl. 101 pr. Stück. Auf Raten mit fl. 15 Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl. Bei Erlag der Angabe spielt man schon in der ersten Ziehung auf alle Gewinne mit.

Promessen à fl. 3 zur **Haupttreffer fl. 200,000.**

Ziehung am **1. Juli**  
Wechselstube der k. k. privil. wiener Handelsbank vormals Joh. C. Sothen,  
**Graben Nr. 13.**

Promessen auf wiener Lose sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher.**

Der Aushilfskassenverein in Laibach hat sein Statut laut Generalversammlungsbeschluß vom 12. April 1874 geändert, um dasselbe mit den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes vom 9. April 1873 in Uebereinstimmung zu bringen.  
Der Verein führt dormal die Firma:

## Gewerblicher Aushilfskassenverein,

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach.

Was hiemit zur Kenntnis sämmtlicher p. t. Mitglieder mit der Aufforderung gebracht wird, sich wegen Ausfertigung der statutenmäßigen Beitrittsurkunde in den Amtsstunden im Vereinslocale einzufinden. (1349-1)

Laibach, am 16. Juni 1874.

**Direction des Aushilfskassenvereines.**

## Weltausstellung Wien 1873



Die einzige zuerkannte **Medaille** dieser höchsten Klasse für

## Hand- & Göpel-Dreschmaschinen, Futter-Schneidmaschinen.

Mustermaschinen wurden für die landwirthschaftlichen Museen in Berlin, St. Petersburg und Petrowskoje Moskau angekauft.

**Heinrich Lanz** in Mannheim.

Aus dieser Annonce ist deutlich ersichtlich, dass die Fabrik **H. Lanz** in Mannheim die besten landwirthschaftlichen Maschinen erzeugt, welche Maschinen sich auch hier in Krain vorzüglich bewährt haben.

Diese oben angeführten Maschinen, **Windmühlen** und **Getreide-Reinigungsmaschinen** sind beim Gefertigten am Lager vorrätig.

Laibach, 12. Juni 1874.

(1338-2)

**P. Skale.**